

# «Ich will in meinem Unternehmen eine standardisierte Herangehensweise an Projekte sicherstellen!»

## Beispiel: PRINCE2

Der Projektleiter hat die Aufgabe, die Erwartungen aller Beteiligten an ein Projekt so weit wie möglich zu erfüllen.

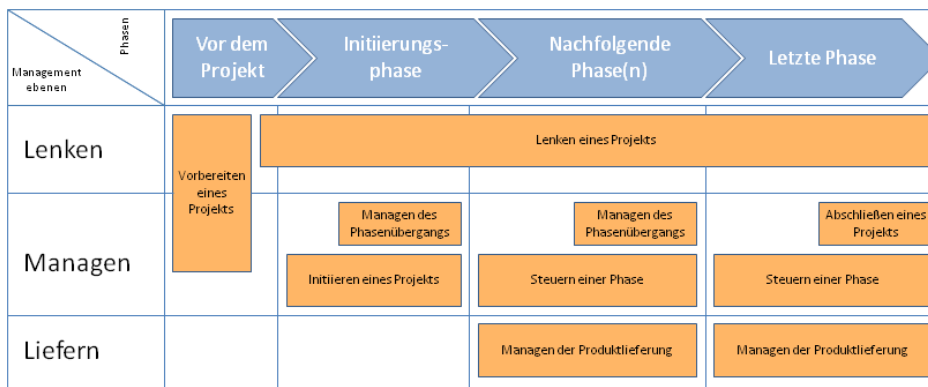
Der Projektleiter bewegt sich dabei zwischen den Grössen Zeit (Projektdauer und Termine), Kosten, Inhalt, Umfang und Qualität der Projektergebnisse. Diese Grössen stehen in einer Zielkonkurrenz zueinander.

Die Vorgehensweise bei der Durchführung eines Projektes richtet sich nach den Richtlinien der Unternehmung, der Grösse des Projektes, seiner Komplexität, den inhärenten Risiken, dem Projekttyp, der Branche etc. Daher ist eine der Hauptaufgaben des Projektleiters vor Projektbeginn festzulegen, welche Projektmanagementmethode mit entsprechenden Anpassungen (Tailoring) in genau diesem Projekt angewendet werden soll.

Weltweit gibt es mehrere Verbände, die sich dem Projektmanagement verschrieben haben. Die vier bekanntesten sind:

- das amerikanische Project Management Institute (PMI) mit PMBok
- das britische Office of Government Commerce (OGC) mit PRINCE2
- die Internationale Project Management Association (IPMA) mit der Competence Baseline
- die Internationale Organization for Standardization (ISO) mit der PM ISO-Vorgehensweise.

**PRINCE2** (Projects in Controlled Environments) ist eine prozessorientierte, frei skalierbare Methode und gibt den Mitgliedern des Projektmanagementteams anhand des Prozessmodells konkrete Handlungsempfehlungen für jede Projektphase. Die hohe



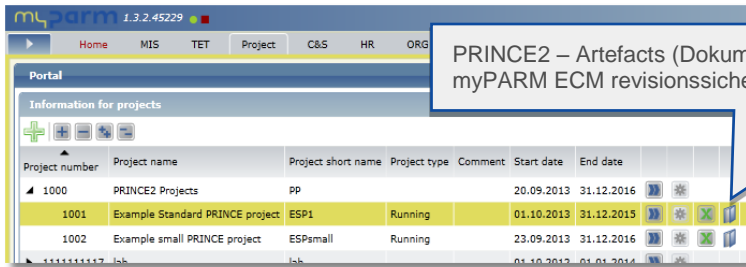
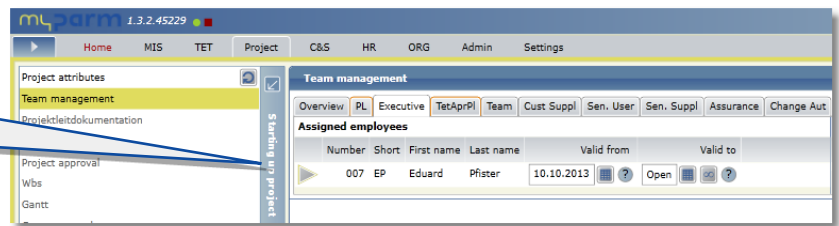
Skalierbarkeit ermöglicht es, ein kleines Routineprojekt so abzuwickeln, dass kein unnötiger administrativer Aufwand betrieben wird, während ein anspruchsvolles Grossprojekt so prozessual abgewickelt werden muss, dass die einzelnen Phasen in überschaubarer Grösse, Komplexität und Risiko bleiben.

Im Unterschied zu anderen Projektmanagementmethoden trägt der PRINCE2-Projektmanager nur für einen klar begrenzten Bereich (eine Phase) die Verantwortung. PRINCE2 ist stark darauf ausgerichtet, zusätzliche Verantwortliche z.B. aus dem Unternehmensmanagement mit einzubinden. So wird die Gesamtverantwortung für das Projekt durch den Lenkungsausschuss getragen, und die Verantwortung für den Nutzen des Projektes trägt der Benutzervertreter.

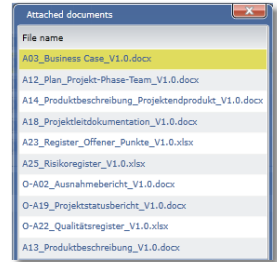
In PRINCE2 wird davon ausgegangen, dass in einem Projekt sechs Dimensionen in unterschiedlicher Ausprägung auf den jeweiligen Managementebenen geplant, delegiert, überwacht und gesteuert werden müssen, um das Projekt zum Erfolg zu führen. Diese sechs Dimensionen sind zum einen die aus dem klassischen Magischen Dreieck bekannten Kosten, Zeitrahmen und Qualität, ergänzt durch den Umfang, die Risiken und den erwarteten Nutzen des Projektes. Letzteres, kombiniert mit dem Rollenmodell, führt zu einem verstärkten Fokus auf den Nutzen, den das initiierte Projekt dem Unternehmen stiften soll. Ein erfolgreiches Projekt ist im Sinne von PRINCE2 also erst dann gegeben, wenn neben den korrekt eingehaltenen Zeit-, Kosten- und Qualitätstoleranzen auch insbesondere der erwartete Nutzen erreicht wurde. Ein PRINCE2-Projekt ist deshalb auf die Definition und Lieferung von Produkten ausgerichtet, wobei der Schwerpunkt auf deren Qualitätsanforderungen liegt. Da der Projektleiter selbst nur einen bedingten Einfluss auf die Bewertung des Projekterfolges (Einsatz des gelieferten Produktes) hat, bekommen andere Beteiligte, speziell von der Benutzer- und Unternehmensseite als Teil des Lenkungsausschusses, eine tragende Rolle in einem PRINCE2-Projekt.

## «So lösen wir das Problem»

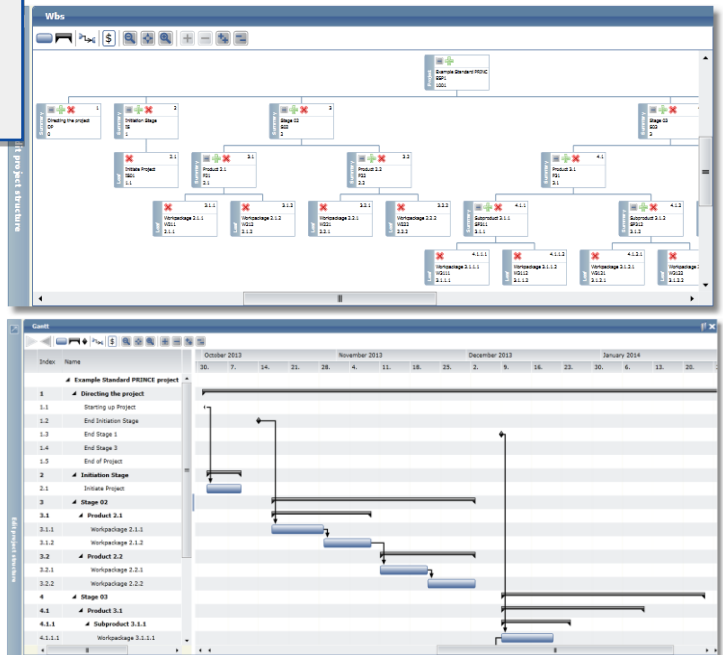
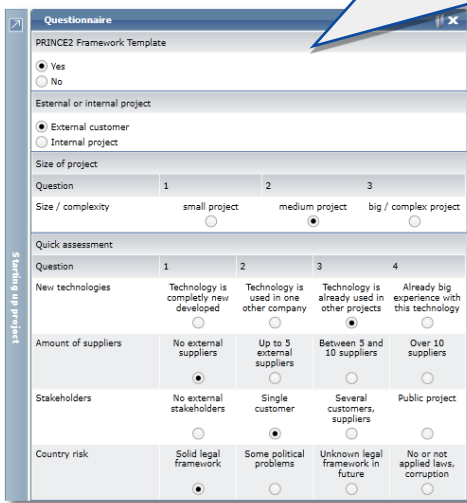
Im Prozess "Starting up a project" definieren Sie die Zusammensetzung des Projektmanagementteams



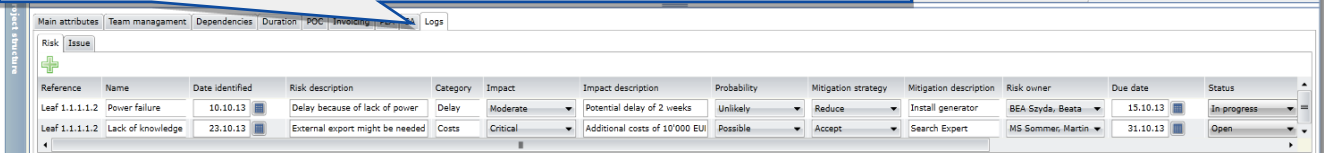
PRINCE2 – Artefacts (Dokumente) werden im myPARM ECM revisionssicher gespeichert



Beantworten Sie während „Starting up project“ den Questionnaire, dann werden die erforderlichen Prozesse und Dokumente, sowie die Projektstruktur den Anforderungen des Projektes automatisch angepasst.



Behalten Sie Risiken und Issues, sowie die geplanten Massnahmen unter Kontrolle. Die auf allen Elementen des Projekts vorhandenen Logs (Risk, Issue, Quality, Daily, Lessons learned) helfen Ihnen dabei.



## Weitere Informationen

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zur Anwendung?

Herr Epple berät Sie gerne persönlich und gibt Ihnen weitere Auskünfte

Telefon +41 (0)71 243 10 00, E-Mail [walter.epple@parm.com](mailto:walter.epple@parm.com)

